



Bundesverwaltungsamt

MÜNZWETTBEWERB

10-EURO Sammlermünze

LUFT BEWEGT
Auf dem Wasser 2021



Ergebnisprotokoll

Mai 2019

Impressum

Bundesrepublik Deutschland
vertreten durch das
Bundesministerium der Finanzen

Koordination, Durchführung und Protokoll des Wettbewerbs:

Bundesverwaltungsamt
Münze Deutschlands, Referat ZMV III 2 Münzwettbewerbe

Leitung: Mathias Bamberg
Projektleitung: Timo Stingl

Mai 2019

INHALTSVERZEICHNIS

1. TEIL	Ergebnisprotokoll	Seite
	TOP 1	Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts..... 5
	TOP 2	Eröffnung der Preisgerichtssitzung..... 5
	TOP 3	Bericht der Vorprüfung..... 6
	TOP 4	Informationsrundgang..... 6
	TOP 5	Wertungsrundgänge 6
	TOP 6	Festlegung der Rangfolge - Bildseite..... 6
	TOP 7	Schriftliche Beurteilung der Preise..... 7
	TOP 8	Empfehlung des Preisgerichts..... 9
	TOP 9	Unterzeichnung des Protokolls..... 9
	TOP 10	Öffnen der Verfasserumschläge..... 9
	TOP 11	Abschluss der Preisgerichtssitzung..... 9
2. TEIL	Anhang	
		Einzelberichte (aus dem Vorprüfbericht)..... 10
	Tarnzahl 1037 A+B	Daniel Engelberg, München..... 10
	Tarnzahl 1038 A+B	Björn Bernt, Berlin..... 10
	Tarnzahl 1039	Anna-Maria Heuer, Düsseldorf..... 11
	Tarnzahl 1040	David Grimm, Nürnberg..... 11
	Tarnzahl 1041	Holger Friedrich, Berlin..... 11
	Tarnzahl 1042	Eva Maria Mandok, Feucht..... 11
	Tarnzahl 1043	Irene Pätzig, Berlin..... 12
	Tarnzahl 1044	Pauline Hoff, Berlin..... 12
	Tarnzahl 1045	Florian Huhoff, Berlin..... 12
	Tarnzahl 1046	Hagen Täuscher, Berlin..... 12
	Tarnzahl 1047	Anke Oltscher, Fürth..... 13

1. Teil Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung

Termin: 10. Mai 2019

Beginn: 9:30 Uhr

Ort der Sitzung: BVA, DGZ-Ring 12, 13086 Berlin

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste und TOP 1

TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichtes**TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung****Einführung in das Thema****Luft bewegt – Auf dem Wasser**

Das Windsurfen ist aus dem Wellenreiten und dem Segeln entstanden: Die Nutzung der Kraft des Windes ermöglichte es, sich das mühsame Paddeln gegen die Wellen zu ersparen. Im November 1964 zeichnete Newman Darby sein Darby Sailboard und veröffentlichte in Popular Science eine bebilderte Selbstbauanleitung für sein Segelbrett. Er verwendete dabei ein Segel ähnlich einem Kinderdrachen, bei dem ein Mast beweglich mit dem Surfboard verbunden war und eine horizontale Spiere zum Halten des Segels diente.

Der Amerikaner Jim Drake versah ein Surfboard mit einem Segel, um das lästige Paddeln durch die Wellen zu vermeiden und entwickelte dazu das Bauprinzip des Windsurfers mit einem „Paar gekrümmter Bäume, welche querab zur Spiere verlaufen und zwischen sich das Segel halten“, wie der Gabelbaum umschrieben wird. Drake startete in der Jamaica Bay in New York am 21. Mai 1967 zum ersten Mal mit seinen Windsurfer „Old Yeller“. Vor ihm hatte der Engländer Peter Chilvers mit der Idee gespielt, ein Surfbrett mit einem Segel zu verbinden. Jedoch hatte Drake schließlich die entscheidende Idee, das Segel mit einem Gabelbaum zu spannen und moderne Materialien für Brett, Mast und Segel einzusetzen. Am 6. Januar 1970 wurde dem Patentantrag „für ein windbetriebenes Fahrzeug“ (US-Patent Nr. 3487800) vom USPTO stattgegeben.

Zusammenfassend waren vier Personen maßgeblich an der Entwicklung des Sports beteiligt: Newman Darby als eigentlicher Erfinder der Sportart, Jim Drake als Erfinder des Gabelbaumes und Hoyle Schweitzer, der das Windsurfen zu einem spektakulären Trendsport entwickelte und damit wirtschaftlich erfolgreich war. Neben den Amerikanern hatte auch der deutsche Fred Ostermann ein Board, den Windglider entwickelt, der in Europa und später in der ganzen Welt die Märkte beherrschte. Der Windglider wurde so das einzig zugelassene Surfbrett anlässlich der ersten olympischen Windsurfwettbewerbe bei der Olympiade 1984 in Los Angeles. Fred Ostermann ist auch der Erfinder des Tandemsurfens.

In den folgenden Jahren setzte parallel zu neuen Materialien und Innovationen eine starke Verbreitung der neuen Sportart ein. Wesentliche Meilensteine setzte „Windsurfing Hawaii“ in den Jahren 1976–1977 mit der Entwicklung des Trapezes zur Entlastung der Hände, Fußschlaufen für höhere Standfestigkeit auf dem Brett, leichten und agilen Brettern, die Sprünge ermöglichten, sowie mit kürzeren Gabelbäumen. Parallel zu diesen frühen Funboardaktivitäten in Hawaii hat sich Ende der 1970er, Anfang der 1980er Jahre in Europa eine wachsende Gemeinde von Longboardenthusiasten gebildet. So konnten zum Beispiel das Windglider Board von Fred Ostermann, auf dem später (1984) um olympisches Gold gesegelt wurde oder auch der *Mistral Competition*, der mit 270.000 Exemplaren eines der meistverkauften Surfboards wurde, dazu beitragen, dass in Europa Mitte der achtziger Jahre etwa 2,8 Millionen Surfer ihrem Sport frönten. Die Mutter aller Trendsportarten war damit geboren.

Windsurfer umgab das Image von Freiheit und Naturverbundenheit. Rund um das Windsurfen und seine Idole wurde in den 1980ern bis Mitte der 1990er Jahre ein regelrechter Kult betrieben.

Aus dem Windsurfen und dem Wake Boarding ist das Kitesurfen entstanden. Es ist seit etwa 2001 in Mitteleuropa verbreitet und wurde um 1995 in den USA erfunden. Dabei wird das Segel durch einen großen Lenkdrachen ersetzt. Die Surfbretter zum Kiten, die sogenannten Kiteboards, sind viel kleiner und haben kaum Auftrieb. Sie gleichen am ehesten den Wakeboards beim Wasserskilaufen.

Beim Windsurfen besteht die Grundausrüstung aus ca. einem halben Dutzend verschiedener Elemente. Es gibt das Segel, das Brett, den Gabelbaum, den Mast, den Mastfuß, die Finne und das Trapez.

Das Brett, oder auch das Board, ist der Schwimmkörper, auf dem man stehend über das Meer gleitet. Dabei existieren verschiedene Größen von Windsurfboards, die sich insbesondere durch ihre Länge und das Volumen voneinander unterscheiden. In Abhängigkeit von dem Niveau des Sportlers, den Windbedingungen, dem Zustand des Meeres, und der Disziplin des Windsurfens, sind die Bretter jeweils zu unterschiedlichen Verwendungszwecken verschiedenmaßen geeignet.

Das Segel ist die Oberfläche, mittels derer der Wind dem Surfer seine Kraft verleiht und damit vorwärts bewegt. Auch bei den Windsurfsegeln gibt es unterschiedliche Formen, Größen und Einsatzbereiche. Grundsätzlich kann man sagen, dass mit zunehmendem Wind die Größe der verwendeten Windsurfsegel abnimmt.

Der Gabelbaum dient zum Festhalten des Segels. Er besteht aus zwei Holmen, die um das Segel herumreichen. Am Ende des Gabelbaums wird das Segel gespannt. Zusammen mit dem Mast und dem Segel bildet der Gabelbaum das sog. Rigg, mittels dessen man u.a. beim Windsurfen steuert. Wichtig für das Fahrverhalten ist neben dem Segel und dem Gabelbaum auch die Finne, die am Heck des Brettes unterhalb befestigt wird.

Letztendlich muss noch das sog. Trapez erwähnt werden. Das ist ein Gurtsystem mit einem Haken an der Vorderseite, das dazu dient, sich in am Gabelbaum befestigte Tampen einzuhängen, und somit die Arme zu entlasten.

- TOP 3 Bericht der Vorprüfung**

- TOP 4 Informationsrundgang / Zulassung der Wettbewerbsarbeiten**

- TOP 5 Wertungsrundgänge**

- TOP 6 Festlegung der Rangfolge**

TOP 7 Schriftliche Beurteilung der Preise**1. Preis Bildseite**

Tarnzahl 1037 B



Der Entwurf gibt die wesentlichen Aspekte des modernen Windsurfens auf sehr eindrucksvolle Art wieder. Die Segel der in der Gruppe surfenden Sportler sind mit dem Wellengang verwoben. Die Komposition in ihrer Gewichtung von rechts nach links im Münzgrund betont die Geschwindigkeit auf dem Wasser. Die grafisch gehaltene Darstellung schafft große Transparenz und Tiefe. Das Bildmotiv wird hervorragend in die drei verschiedenen Segmente der Münze mit Polymerring eingepasst. Die Bildseite harmoniert auf beeindruckende Weise mit der Wertseite.

2. Preis

Tarnzahl 1045



Ein Windsurfer bewegt sich in dynamischer Haltung auf den Betrachter zu. Der Polymerring übernimmt dabei die Funktion eines Fokus auf das Motiv. Das Segel ragt bis in den äußeren Metallring hinein und verdeutlicht die Dimension des Sportgeräts, das sich präzise vom herausragend modellierten Gewässer und Horizont abhebt. Der Entwurf ist überzeugend und klar gestaltet und bringt den Charakter der Sportart wie auch des Themas der Serie „Luft bewegt – auf dem Wasser“ treffend zum Ausdruck.

Die große serifenlose Typografie ist asymmetrisch am linken unteren Münzenrand platziert.

3. Preis Bildseite

Tarnzahl 1038 B



Die Bildseite zeigt passend zum Thema eine Regattaformation. Die damals typischen Segelnummern sind hier durch Jahreszahlen ersetzt. Sie symbolisieren entscheidende Meilensteine des Windsurfsports, unter anderem die erste olympische Teilnahme im Jahre 1984. Die unbemannten Windsurfbretter zeigen die klassische Segelform, welche bis in die 80iger Jahre verwendet wurden. Die ruhige See und die markante Horizontlinie geben dem Münzentwurf eine klare Struktur. Das Spiel mit den vorgegebenen Farben und Materialien unterstützt die lebhaft und dynamische Sportart.

- TOP 8 Empfehlung des Preisgerichtes**
- TOP 9 Unterzeichnung des Protokolls**
- TOP 10 Öffnung der Verfasserumschläge**
- TOP 11 Abschluss der Preisgerichtssitzung**

Aufgestellt: Berlin, den 10.05.2019

Verfasser: **Daniel Engelberg, München**
1037 A

Bildseite:

- Keine Beanstandungen.



Verfasser: **Daniel Engelberg, München**
1037 B

Bildseite:

- Keine Beanstandungen.



Verfasser: **Björn Bernt, Berlin**
1038 A

Bildseite:

- Platzhalter XY für Künstlerkürzel fehlt.



Verfasser: **Björn Bernt, Berlin**
1038 B

Bildseite:

- Platzhalter XY für Künstlerkürzel fehlt.



Verfasserin: **Anna-Maria Heuer, Düsseldorf**

1039

Bildseite:

- Modell unplan.
- Reliefhöhe im Randbereich überschritten.
- Geringste Reliefhöhe unterschritten.
- Markierung des Polymerringes zu stark.

Bildseite:



Wertseite:



Verfasser: **David Grimm, Nürnberg**

1040

Bildseite:

- Keine Beanstandungen.

Bildseite:



Wertseite:



Verfasser: **Holger Friedrich, Berlin**

1041

Bildseite:

- Reliefhöhe im Randbereich leicht überschritten.
- Künstlerkürzel XY muss stärker ausgeführt werden..

Bildseite:



Wertseite:



Verfasserin: **Eva Maria Mandok, Feucht**

1042

Bildseite:

- Keine Beanstandungen.

Bildseite:



Wertseite:



Verfasserin: **Irene Pätzig, Berlin**

1043

Bildseite:

- Keine Beanstandungen.



Verfasserin: **Pauline Hoff, Berlin**

1044

Bildseite:

- Modell nicht plan.
- Randstabhöhe unterschritten.
- Keine Markierung des Polymerringes.
- Kein Platzhalter XY für Künstlerkürzel.



Verfasser: **Florian Huhoff, Berlin**

1045

Bildseite:

- Polymerring erhaben.



Verfasser: **Hagen Täuscher, Berlin**

1046

Bildseite:

- Keine Beanstandungen.



Verfasserin: **Anke Oltcher, Fürth**

1047

Bildseite:

- Platzhalter XY für
Künstlerkürzel fehlt.

Bildseite:



Wertseite:

